

KlinikRente Frühjahrstagung 2025

Bereit für
Wachstum

Köln | 18. März 2025



Was brachte 2024, und welche Wachstumsfelder prägen KlinikRente in 2025?

Hubertus Mund und Adrian Santoro
KlinikRente Versorgungswerk GmbH

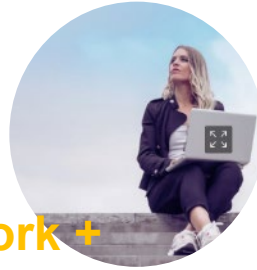
2024

Rückblick

Demografischer
Wandel



New Work +
Fachkräftemangel



Digitalisierung



Leben ist Veränderung

**KlinikRente
Wachstums-
Chancen**

Langlebigkeit



Gesundheit +
Down Aging



Neo-Ökologie



→ In volatilen Zeiten sollten sich Unternehmen darauf konzentrieren, was sie wettbewerbsfähig macht und wie sie echten Mehrwert schaffen können.

1. Telemedizin und digitale Gesundheitslösung

→ Die COVID-19-Pandemie hat die Nutzung von Telemedizin stark beschleunigt.

→ Ärztinnen/Ärzte & Patienten nutzen vermehrt Videokonsultationen, Apps und Online-Diagnosetools.



→ Potenzial mit Telemedizin

Pressemeldung

Neue Studie zeigt: Telemedizin kann Versorgungslücken nach geplanter Krankenhausreform schließen

Der Bosch Health Campus hat eine Machbarkeitsstudie zur Telemedizin in Baden-Württemberg beauftragt. Sie zeigt: Durch die geplante Krankenhausreform werden deutliche Versorgungslücken entstehen. Die gute Nachricht: Die Telemedizin kann diese Defizite nahezu vollständig schließen.

Stuttgart, 15. Juli 2024 – Wie groß werden die Versorgungslücken nach der geplanten Krankenhausreform in Baden-Württemberg sein? Und welches Potenzial hat die Telemedizin, Lücken zu schließen? Diesen Fragen ist die Machbarkeitsstudie Telemedizin Baden-Württemberg nachgegangen, die das Softwareunternehmen BinDoc GmbH im Auftrag des Bosch Health Campus durchgeführt hat.

Eine halbe Stunde Fahrtzeit oder mehr zu einem Krankenhaus, das die Leistungsgruppen Allgemeine Innere Medizin oder Allgemeine Chirurgie anbietet – aktuell müssen das jeweils mehr als 300.000 Patientinnen und Patienten in Baden-Württemberg einplanen. Das bedeutet im Rahmen der Studie eine Unterversorgung für die beiden Leistungsgruppen. Wie eine modellhafte Simulation der Versorgungslandschaft in Baden-Württemberg zeigt, wird sich die Unterversorgung im stationären Bereich nach der Umsetzung der geplanten Krankenhausreform für diese beiden Bereiche mindestens verdoppeln.

2. Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen

→ KI und maschinelles Lernen werden zunehmend zur Diagnose und Prognose von Krankheiten eingesetzt. Beispiele sind KI-gestützte Radiologie und personalisierte Medizin.

→ Darüber hinaus zieht KI in allen Bereichen ein:

- Personalarbeit
- Recruiting
- Öffentlichkeitsarbeit

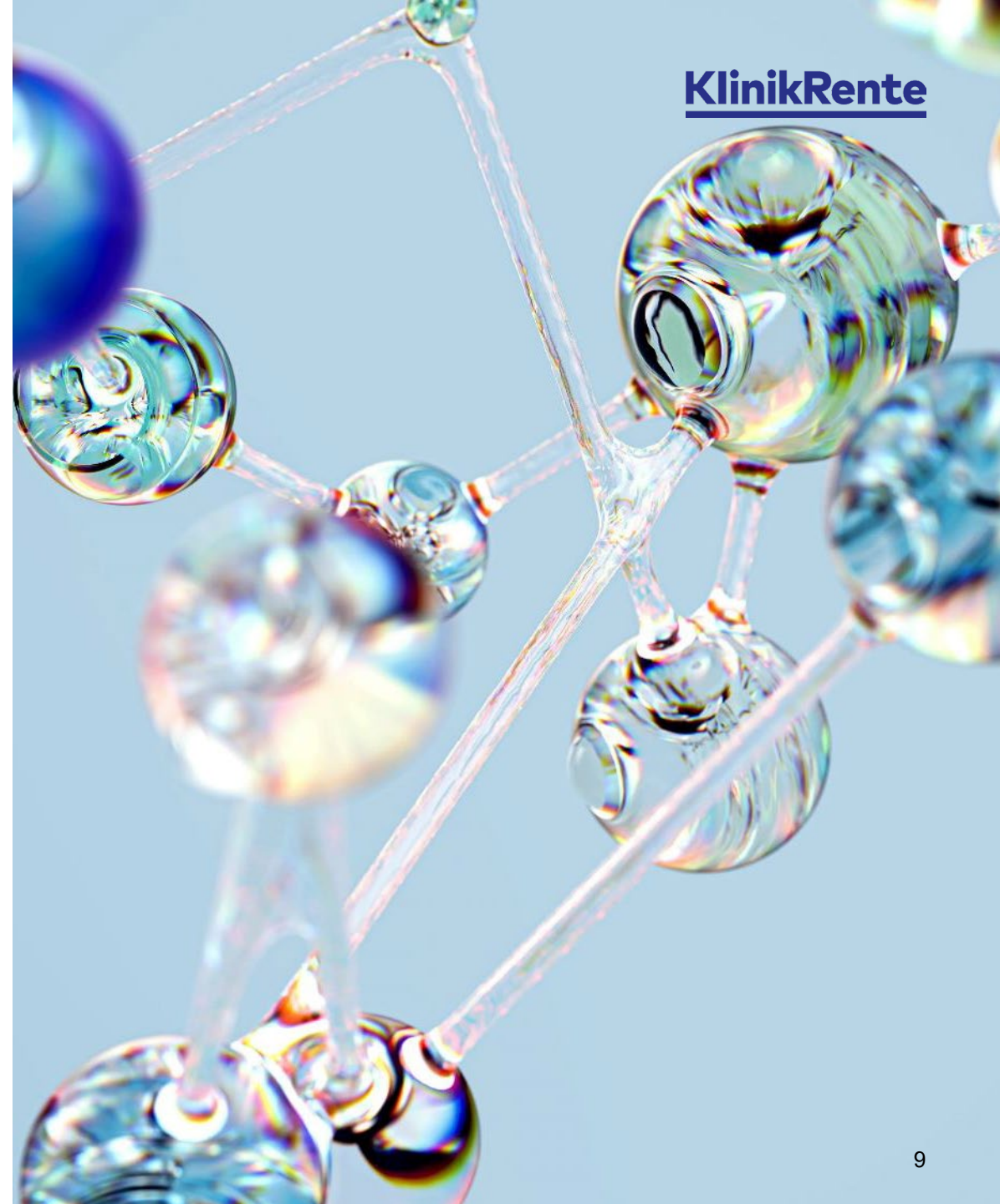


→ Potenzial mit KI



3. Personalisierte Medizin und Genomik

- Fortschritte in der Genomik ermöglichen personalisierte Behandlungspläne, die auf den genetischen Profilen der Patienten basieren.
- Dies führt zu präziseren und effektiveren Therapien.



→ Potenzial mit digitaler DNA



The screenshot shows the official website of the European Commission. At the top, there is a header with the European Union flag and the text 'Europäische Kommission'. To the right, there is a language selector showing 'DE' and a search bar with the text 'Search'. Below the header, there is a blue navigation bar with the text 'Gestaltung der digitalen Zukunft Europas' and a list of links: 'Home', 'Politikbereiche', 'Aktivitäten', 'Nachrichten', 'Bibliothek', 'Finanzierung', 'Kalender', 'Konsultationen', and 'AI Office'. Below the navigation bar, there is a breadcrumb trail: 'Home > Nachrichten und Ansichten > Projekt „Genom Europas“ gestartet: Der erste Schritt zu einem europäischen Referenzgenom'. The main content area features a large headline: 'Projekt „Genom Europas“ gestartet: Der erste Schritt zu einem europäischen Referenzgenom'. Below the headline, there is a sub-headline: 'NEWS ARTICLE | Veröffentlichung 14 November 2024'. The main text of the article begins with: 'In den nächsten 42 Monaten wird die GoE das erste europäische Referenzgenom etablieren, die digitale Darstellung der gesamten DNA in unserem Körper. Es wird die genetische und angestammte Vielfalt Europas nach Ländern, einschließlich Minderheiten, widerspiegeln. Um dies zu erreichen, wird das Projekt die Teilnahme von über 100.000 europäischen Bürgern umfassen, sowohl von bestehenden Biobanken als auch von neuen Freiwilligen. Diese genomischen Daten'.

Europäische Kommission

DE Search

Gestaltung der digitalen Zukunft Europas

Home Politikbereiche Aktivitäten Nachrichten Bibliothek Finanzierung Kalender Konsultationen AI Office

Home > Nachrichten und Ansichten > Projekt „Genom Europas“ gestartet: Der erste Schritt zu einem europäischen Referenzgenom

NEWS ARTICLE | Veröffentlichung 14 November 2024

Projekt „Genom Europas“ gestartet: Der erste Schritt zu einem europäischen Referenzgenom

In den nächsten 42 Monaten wird die GoE das erste europäische Referenzgenom etablieren, die digitale Darstellung der gesamten DNA in unserem Körper. Es wird die genetische und angestammte Vielfalt Europas nach Ländern, einschließlich Minderheiten, widerspiegeln. Um dies zu erreichen, wird das Projekt die Teilnahme von über 100.000 europäischen Bürgern umfassen, sowohl von bestehenden Biobanken als auch von neuen Freiwilligen. Diese genomischen Daten

4. Robotik und automatisierte Systeme

- Roboter werden bereits verstärkt in der Chirurgie eingesetzt, um Effizienz und Präzision zu erhöhen.
- In der Pflege und weiteren Bereichen ist ein ähnlicher Trend zu erwarten



→ Potenzial durch Automatisierung



16.08.2024

Bekanntmachung

Bekanntmachung der Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema „Natürlichsprachliche Integration von Robotik in Gesundheitseinrichtungen“, Bundesanzeiger vom 16.08.2024

Vom 5. August 2024

Die vorliegende Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erfolgt auf der Grundlage des BMBF-Forschungsprogramms zu Interaktiven Technologien für Gesundheit und Lebensqualität „Miteinander durch Innovation“. Auf Basis des Forschungsprogramms sollen in dieser Bekanntmachung Fragen des Forschungsfeldes „Digital unterstützte Gesundheit und Pflege“ adressiert werden.

5. Wearables und Gesundheitsüberwachung

→ Wearables wie Smartwatches und Fitness-Tracker überwachen kontinuierlich Gesundheitsdaten wie Herzfrequenz, Schlafmuster und körperliche Aktivität, und helfen dabei, Gesundheitsprobleme frühzeitig zu erkennen.

→ Beispiel auch: EKG an der Smartwatch



→ Potenzial digitale Gesundheitsdaten



Wearable Devices - Was wird für die Zukunft erwartet?

Wearables werden immer fortschrittlicher und leistungsfähiger werden. Es wird erwartet, dass mittels der Geräte eine immer größere Menge an Gesundheitsdaten gesammelt und analysiert werden kann, was folglich zu einer immer optimaleren Überwachung und Vorbeugung von Krankheiten führt.

Experten erwarten, dass Wearables zukünftig in der Lage sein werden, direkt mit anderen medizinischen Geräten und Systemen zu kommunizieren, was die Zusammenarbeit zwischen Patienten, Ärzten und Pflegepersonal verbessern wird. Auch werden Wearables noch mehr in den Alltag der Menschen integriert werden und sich zu einem wichtigen Bestandteil der persönlichen Gesundheitsversorgung entwickeln.

Es gibt Prognosen, dass Technologien wie künstliche Intelligenz und Machine Learning die Wearables zunehmend personalisieren und die Datenanalyse verbessern können.

6. Nachhaltigkeit und grüne Gesundheitswirtschaft

→ Es gibt einen wachsenden Fokus auf nachhaltige Praktiken in der Gesundheitswirtschaft, einschließlich umweltfreundlicher Krankenhausdesigns und nachhaltiger Versorgungsketten.



→ Potenzial Nachhaltigkeit

Unternehmen Sana



Unternehmen › Nachhaltigkeit

Verantwortung für eine gesunde Welt

NACHHALTIGKEIT BEI SANA

Nachhaltig zu handeln, bedeutet für uns: ökonomische, ökologische und soziale Ziele in Einklang zu bringen. Denn wir wollen zu einer gesunden Welt beitragen – und zu einer lebenswerten Zukunft.

Unser Anspruch ist es, Standards zu setzen und Zukunft zu gestalten. Dies gilt für die medizinische Versorgung ebenso wie für die nachhaltige Ausrichtung des Gesundheitswesens. Denn das eine ist ohne das andere nicht denkbar.

Wir sind Treiber der Nachhaltigkeitstransformation. Unsere erfolgreiche Bewerbung für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Gesundheit 2025 zeigt, dass wir mit unseren Nachhaltigkeitsinitiativen einen zukunftsweisenden Weg eingeschlagen haben.

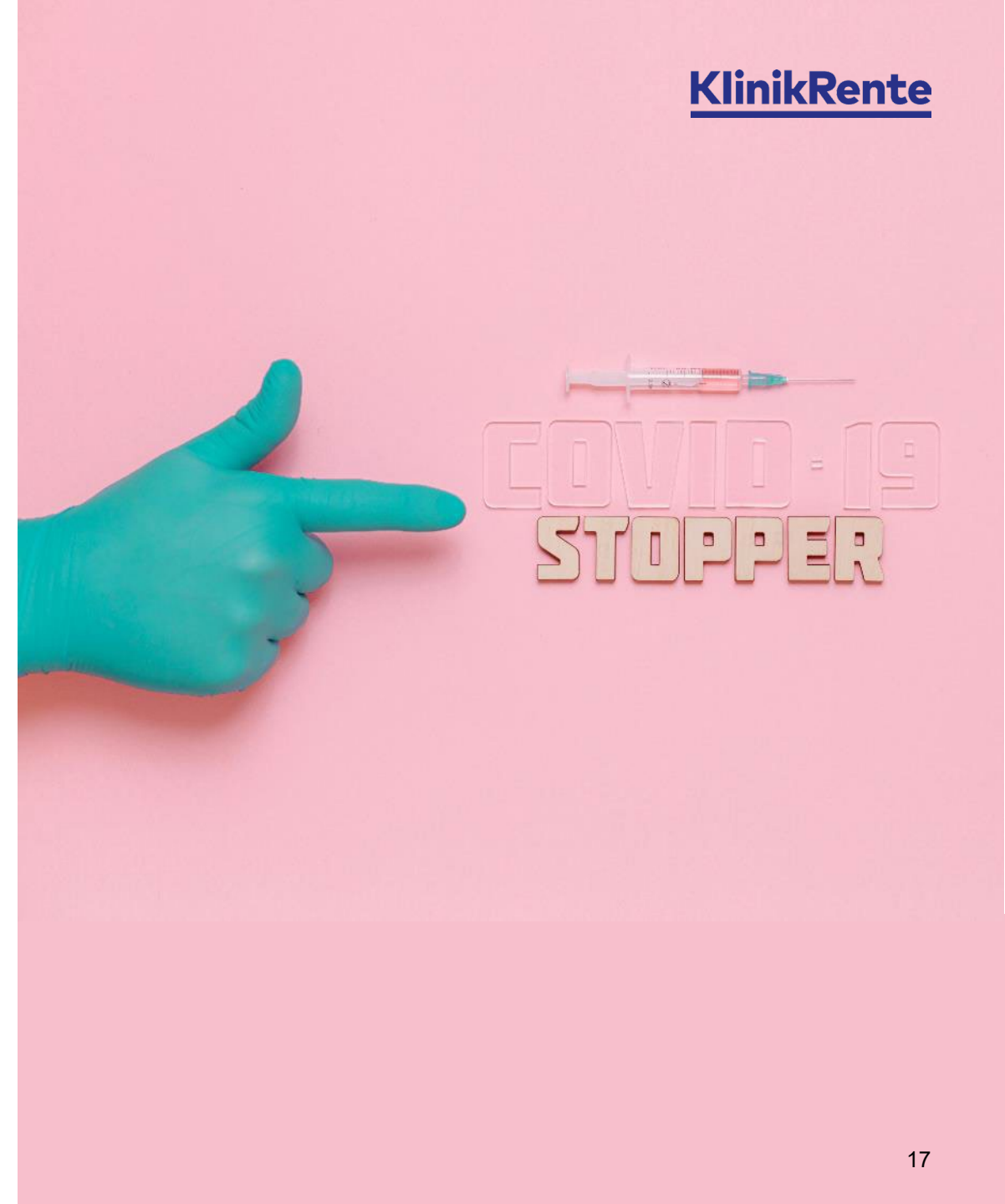
Die Sana Kliniken haben mit ihrem Projekt "Operation Umwelt: Nachhaltige OP" das Finale des Deutschen Nachhaltigkeitspreises in der Kategorie "Umwelt schützen" erreicht.



7. Gesundheitsvorsorge und Prävention

→ Es wird verstärkt in Präventionsprogramme investiert, um Krankheiten frühzeitig zu erkennen und zu verhindern.

→ Dies umfasst Impfkampagnen, Gesundheitsaufklärung und regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen.



→ Potenzial Prävention

Sana Gesundheit
Sana Praevention



Zeit für Gesundheit

VORSORGE VON SANA PRAEVENTION

Für uns bei Sana Praevention ist Gesundheit mehr als nur die Abwesenheit von Krankheit. Sie ist ein wertvolles Gut, das geschützt werden muss. Mit der richtigen Vorsorge können medizinische Risiken frühzeitig erkannt und behandelt werden. Nehmen Sie sich deshalb bewusst Zeit für Ihre Gesundheit – mit Sana Praevention.

Die meisten Erkrankungen haben eine lange Vorlaufzeit. Je früher Sie Ihre eigenen Gesundheitsrisiken kennenlernen, desto mehr können Sie selbst dagegen unternehmen. Wir haben uns deshalb zur Aufgabe gemacht, Sie am Ende des Tages mit mehr als nur einem medizinischen Statusreport zu entlassen.



“„Wenn es gelingt, Gesundheit als Genuss erlebbar zu machen, ist die nachhaltige Umsetzung einer entsprechenden Strategie für jeden machbar. Idealerweise profitieren Unternehmen und Mitarbeitende in hohem Maße davon.“”

Dr. med. Wolfram Pfeiffer, Sana Praevention

Im Fokus bAV-Entwicklungen

- Konzentrationsprozess bei Krankenhäusern
- Sektorenübergreifende Netzwerkbildung
- Zunehmende Ambulantisierung
- Vergütung & Benefits entwickeln sich weiter positiv



→ Zukunft Versorgungs- netzwerke



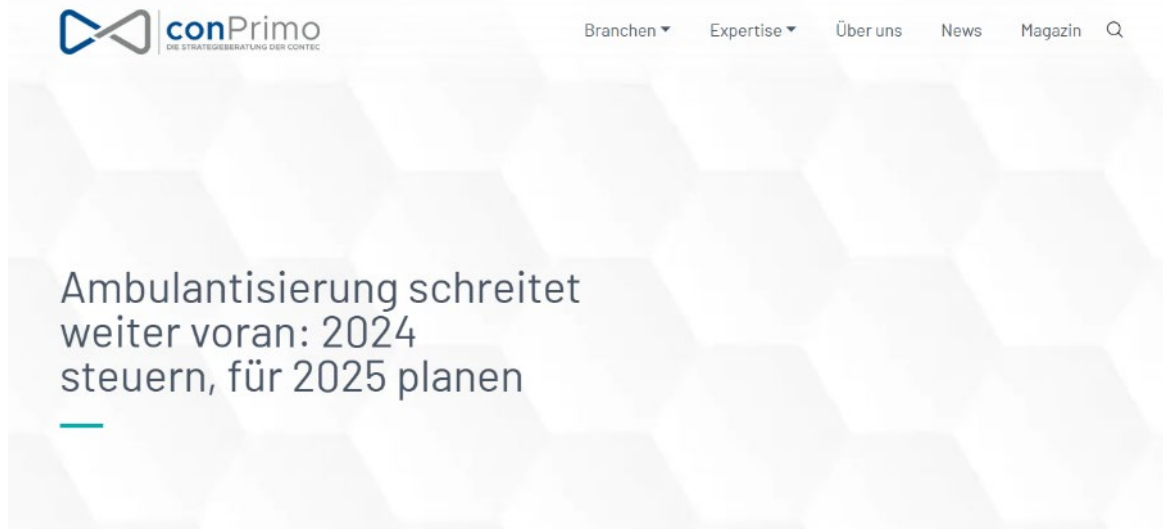
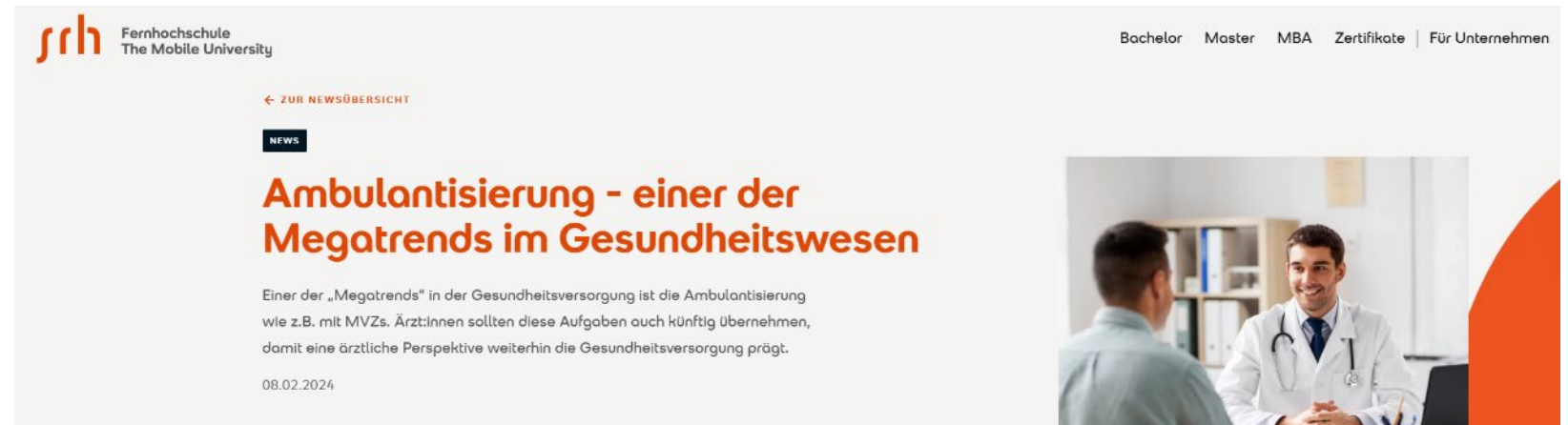
UNSERE POSITIONEN



Regionale krankenzentrierte Versorgungsnetzwerke als zentrales Leitbild

Zentrales Leitbild im Konzept der Krankenhäuser zur Weiterentwicklung der stationären Versorgungsstrukturen ist die Förderung und Etablierung regionaler krankenzentrierter Versorgungsnetzwerke. Die Krankenhäuser übernehmen in den regionalen Versorgungsnetzwerken die Sicherstellung der voll- und teilstationären Versorgung. Darüber hinaus erbringen sie vielfältige ambulante Leistungen. Als integrierte Dienstleistungszentren können die Krankenhäuser selbst oder in Kooperation und Koordination mit anderen Leistungsanbietern eine am Versorgungsbedarf der Patientinnen und Patienten ausgerichtete Steuerung der Behandlungsabläufe vornehmen. Die Einbindung der Krankenhäuser in die regionalen Netzwerkstrukturen und die Zuordnung von Versorgungszuständigkeiten sollten in erster Linie über das eigenverantwortliche Zusammenwirken der Krankenhäuser in den Regionen erfolgen. Soweit erforderlich, obliegen die Definition von Versorgungsregionen und die Aufgabenzuordnungen der Krankenhausplanung der Länder. Sie sind somit im Konfliktfall letztverantwortlich und stehen in der Pflicht, bestehende Versorgungsnetzwerke zu stärken und die Bildung neuer regionaler Netzwerke durch bedarfsgerechte Versorgungsaufträge und die Zielvorgabe einer versorgungsstufenübergreifenden partnerschaftlichen Zusammenarbeit aktiv zu befördern. Trägervielfalt und die Aufrechterhaltung von Leistungsqualitätswettbewerb sind dabei zu beachten. Bundesweite Vorgaben können der regionalen Lösungsfindung besser als Orientierungsrahmen denn als unabänderliche, strikte Vorschrift dienen.

→ Zukunft Ambulantisierung



Startseite > Ambulantisierung schreitet weiter voran: 2024 steuern, für 2025 planen

→ Zukunft steigende Löhne



Wie sieht es mit einer Tabellensteigerung aus?

Hierfür konnten wir uns auf folgende Regelungen, die sich am Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes orientieren, einigen.

- **ab März 2024 Erhöhung der Tabelle um 200 €**
- **anschließend werden die Tabellen um weitere 5,5% erhöht - ebenfalls im März 2024**
- **Mindestbetrag der Erhöhung: 340 €**
- **Azubis: Erhöhung der Vergütung um 150 € ab März 2024**

Es gibt mehr Geld!



Entgelte steigen zum 1. Juli um weitere 4 %, mindestens aber um 1

02.07.2024



Die nächste Entgelterhöhung kommt. **Zum 1. Juli 2024 steigen die Tabellenentgelte noch einmal um 4 %, mindestens aber um 150 € und im November kommt nochmal 1 % obendrauf.** Das haben **ver.di** und **Helios** im April 2023 in schwierigen und langen Verhandlungen vereinbart. Zur Erinnerung: Einmalzahlungen hat es bereits gegeben und ab 1. Juli 2023 sind die Tabellenentgelte um 4 %, mindestens 150 € gestiegen. Nun folgt die nächste Stufe des Tarifabschlusses.

SRH-Kliniken: ver.di fordert acht Prozent mehr Lohn für die Beschäftigten

Pressemitteilung vom 20.01.2025



boAV

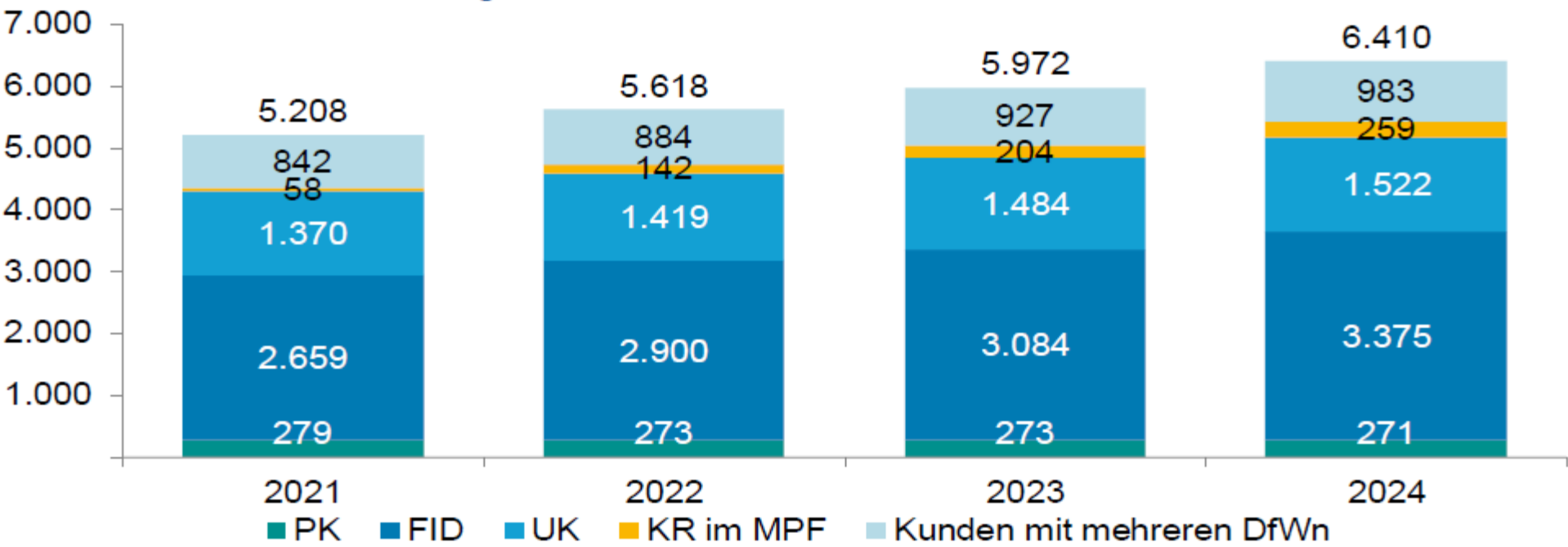
Rückblick 2024

Wie war 2024?

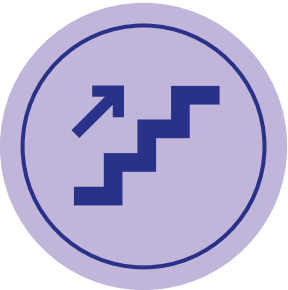


Zahlen 2024

Anzahl Kundenbeziehungen



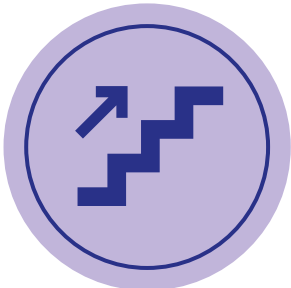
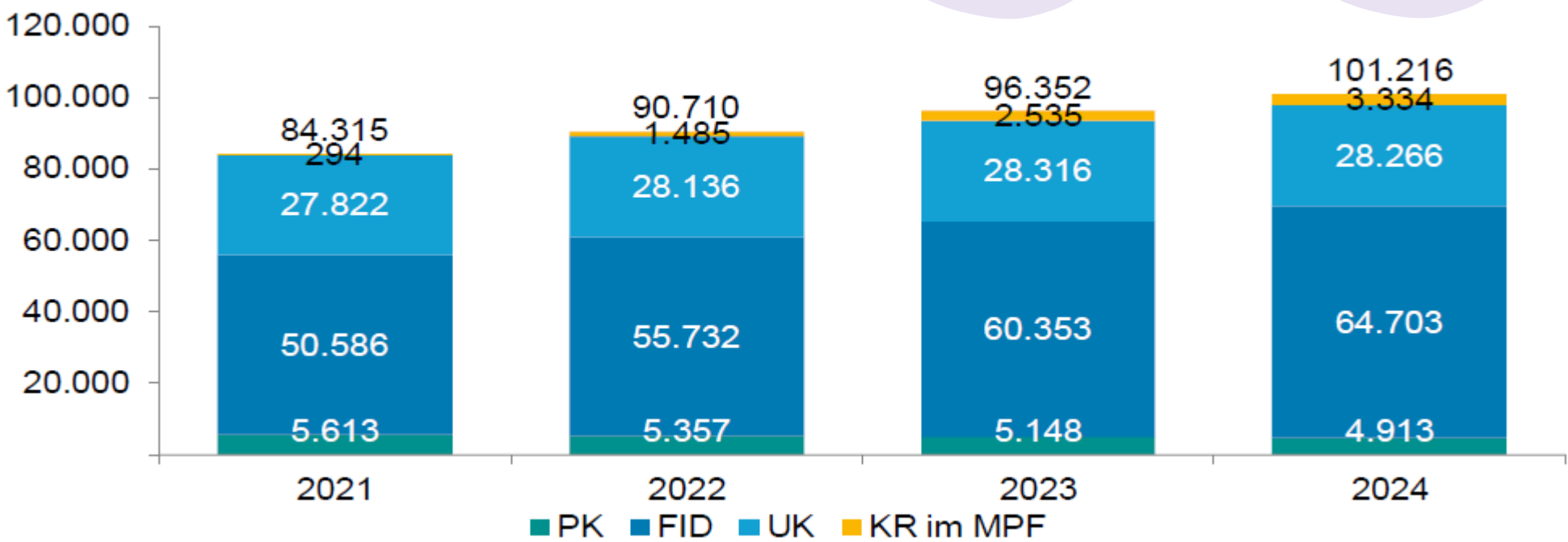
2024
=
+ 438



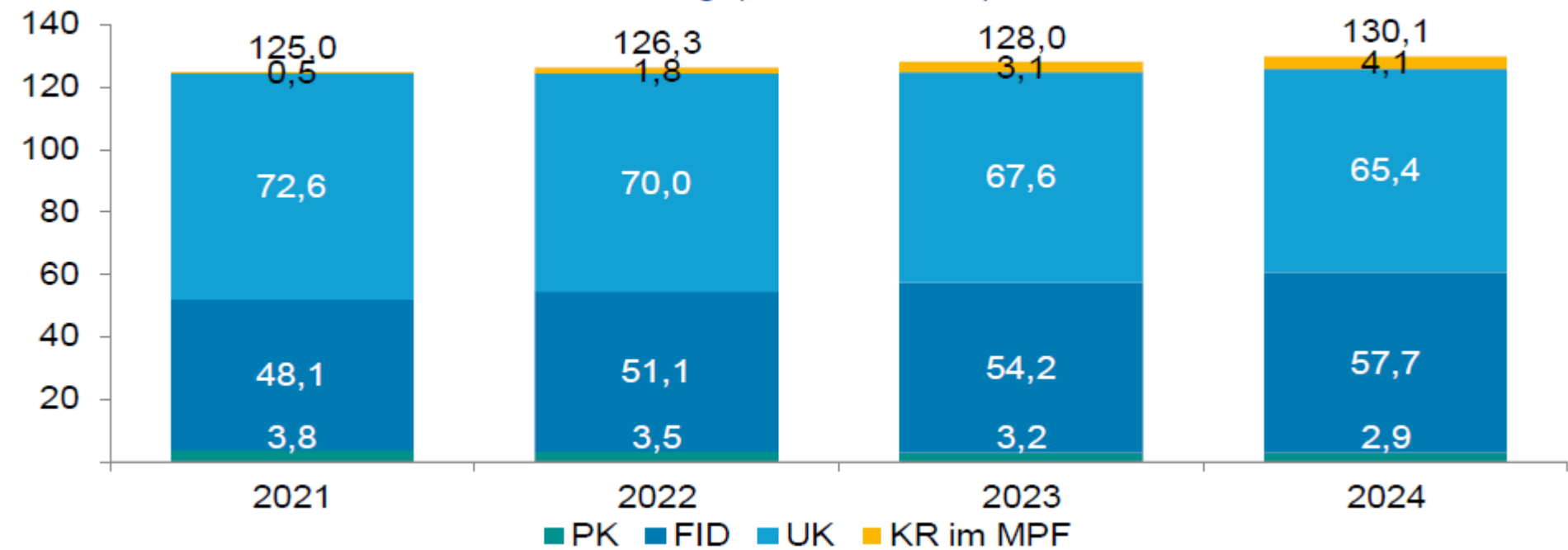
Neuverträge
=
8.813

Bestand
=
+ 4.864

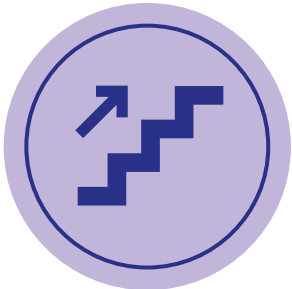
Anzahl Risiken



Statistischer laufender Jahresbeitrag (in Mio. EUR)



2024
=
+2,1 Mio.



Stabiles Wachstum für KlinikRente in 2024

Versorgungswerk KlinikRente - Ergebnisse 2024

Vergleichszahlen der Jahre 2020 - 2024

	2024	2023	2022	2021	2020
Betriebliche Altersversorgung					
Kundenbeziehungen (Unternehmen)	6.410	6.053	5.612	5.208	4.762
Verträge im Bestand (Stück)	101.216	96.352	91.312	84.315	77.518
Neuverträge (Stück)	8.813	9.008	8.653	7.799	7.520
Durchschnittsbeitrag (in Euro)	1.322	1.329	1.380	1.483	1.553
EKS - Einkommenssicherung					
Verträge im Bestand (Stück)	36.237	35.652	34.137	33.752	28.655
Neuverträge (Stück)	2.570	3.538	3.936	6.627	6.799
Durchschnittsbeitrag (in Euro)	1.251	1.249	1.203	1.095	1.042
Gesamtbestand Verträge (Stück)	137.453	132.004	125.449	118.067	106.173

Gemeinsam mehr:

Ein herzliches
Dankeschön
an Sie!